Amtliche Mitteilung
Nr. 01 Februar/März 2017
Zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung Bruck an der Großglocknerstraße

KONZERT DES PHILHARMONISCHEN ORCHESTERS AGNEAUX

FREITAG, 17. FEBRUAR 2017, BEGINN: 20:00 UHR

TURNHALLE DES BRUCKER SCHULZENTRUMS

Inhaltsverzeichnis:

Bürgermeister und Vizebürgermeister **Seite 2**
TMK Bruck/Glstr. **Seite 3**
Energieeffiziente Gemeinde **Seiten 4-5**
Information **Seiten 6-7**
Gewerbeschau **Seite 8**
Müllinformation **Seiten 9-13**
Sport + GROHAG **Seiten 14-15**
Termine **Seite 16**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Partnerschaftskomitee der Gemeinde Bruck freut sich, alle Musikfreunde in unserer Gemeinde zu diesem Konzert der Spitzenklasse einladen zu dürfen.

Das philharmonische Orchester unserer Partnergemeinde Agneaux präsentiert Ihnen dabei einen Querschnitt seines großen musikalischen Könnens. Es erwartet Sie ein Konzertabend, der Ihnen viel Freude bereiten wird. Sie hören unter anderem bekannte Melodien von Verdi, Johann Strauß, Dvorak, Schubert und anderen berühmten Musikern.

Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden als Beitrag zu den hohen Fahrtkosten für die Anreise aus der Normandie werden jedoch gerne entgegengenommen.

Auf einen zahlreichen Besuch freut sich das Partnerschaftskomitee der Gemeinde Bruck.

Mag. Josef Neudorfer, Partnerschaftskomitee Bruck

Redaktionsschluss für die
April/ Mai Ausgabe
Montag 13. März 2017
Informationen unter: gollnitzer@bruck-grossglockner.at oder unter 06545 / 7207—14

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN! LIEBE GEMEINDEBÜRGER!

Ich hoffe, Sie alle konnten im Kreise Ihrer Familie und Freunde ein schönes Weihnachtsfest und einen ebensolchen Jahreswechsel feiern.

Der Wintereinbruch am Dreikönigswochenende sorgte nicht nur für eine wunderbare Winterlandschaft und beste Pisten, sondern war auch für die Bauhofmitarbeiter eine besondere Herausforderung. Mein Dank geht an alle Mitarbeiter, die in diesen Tagen rund um die Uhr in unserem Ort für geordnete Straßenverhältnisse sorgten.

Ich freue mich als Bürgermeister immer besonders über das florierende Vereins- und Kulturleben von Bruck und St. Georgen.

Die Neugründung des Schnalzervereins St. Georgen mit der Gründungsversammlung am 08. Jänner 2017 ist in diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen. Auch dieser Verein steht für die Erhaltung traditioneller Bräuche, mit denen sich viele Jugendliche in unserem Ort identifizieren.

Die Adventzeit 2016 war wie immer geprägt von vielen traditionellen Veranstaltungen wie der Krippenausstellung in Bruck, dem Krampusrummel, dem Brucker Adventsingen, der „Kripperlroas“ in St. Georgen, der Adventausstellung des Heimatvereins St. Georgen, der Brucker Jägerweihnacht und vielem mehr. Die vielen BesucherInnen dieser Veranstaltungen sind nicht nur Freude für die Veranstalter, sondern auch ein Beweis der Wertschätzung für diese Beiträge zum Kulturleben unserer Gemeinde.

Im Jahr 2017 sind von unserer Gemeinde wieder wichtige Projekte in Planung bzw. umzusetzen.

Dazu zählen der Hochwasserschutz Zeller Becken, die Verkehrslösung Gries und der Neu – oder Umbau des Kindergartens St. Georgen.

Stabile Finanzen sind dafür die Grundlage!
Und Bruck zählt zu jenen Gemeinden, die dies mit Recht behaupten können.
Trotzdem kann natürlich nicht jeder Wunsch und jedes Projekt auf Zuruf erfüllt werden.
Eine Prioritätenreihung ist nämlich die Voraussetzung jeglicher Finanzplanung!

Abschließend noch ein paar Fakten zur neu eröffneten Auf- und Abfahrt Oberhof.
Die Kreisverkehrsbeleuchtung ist installiert, lediglich das eine oder andere Verkehrszeichen fehlt noch, da es über die Weihnachtszeit zu Lieferengpässen gekommen ist.
Die Situation für die Fußgänger in diesem Bereich wird nach dem Winter begutachtet und mit dementsprechenden Bodenmarkierungen versehen.
Besonders erfreulich ist aber, dass der neue Kreisverkehr sehr gut angenommen wird und somit zur Entflechtung der Verkehrsströme beitragen kann.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Winter mit viel Spaß am Schifahren und Wandern in unserer schönen Landschaft!

Euer Bürgermeister
Herbert Burgschwaiger

„Zum neuen Jahr viel Glück und Segen – und Fried‘ und Freud‘ auf allen Wegen.“ Rosalie Koch

In diesem Sinne möchte ich mit frischem Elan in das neue Jahr starten und freue mich wieder auf meine Aufgaben im Gemeindeamt. Es freut mich, dass die Zusammenarbeit aller Fraktionen gut ist: Wir konnten gemeinsam auch ein ausgeglichenes Budget für 2017 ausarbeiten.

In der Vorweihnachtszeit und über die Feiertage durfte ich bei einigen Jahreshauptversammlungen unserer Vereine teilnehmen - ich freue mich immer wieder sehr über unser reges Vereinsleben.

Besonders stolz sind wir auf die neu gegründete „Schnalzergruppe St. Georgen“. Ich wünsche ihnen für das nun erste Vereinsjahr das Allerbeste! Ich freue mich, dass Brauchtum und Tradition bei uns einen so hohen Stellenwert haben.

Als Obmann des Ausschusses für Sport und Vereine habe ich ein offenes Ohr für alle Belange und Wünsche für unsere Vereine. Ich werde mich auch weiterhin laufend um eine Verbesserung unserer Sportangebote bemühen. Wie im Dezember bereits beschlossen, haben wir eine neue Sportplatzordnung in Zusammenarbeit mit allen Brucker Schulen, Institutionen und Vereinen ausgearbeitet.

Ich freue mich auf Eure Unterstützung, Eure Anregungen und Meinungen! Somit können wir motiviert in das neue Jahr starten und gemeinsam viel für unsere Gemeinde schaffen.

Euer
Vizebürgermeister
Oliver Resl

FASCHINGSSAMMELAKTION
DER TRACHTENMUSIKKAPELLE BRUCK

Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker!

Auch heuer dürfen wir euch wieder mit unserer Faschingsmusi erfreuen.

Sonntag, 26. Februar 2017 -> 9:30 bis 17:00 Uhr

Gruppe 1:
Vorfusch, Kroneweg, Höllererstraße, Glocknerstraße, Pichldorfstraße, Gartenweg, Glocknerstraße bis La Vida, Krössenbachstraße bis Friedhofsweg, Friedhofsweg, Bauhofstraße

Gruppe 2:
Pichldorf, Mühlenweg, Zur Mühle, Achenweg, Neubauweg, Tauernweg, Hochtennstraße, Franz Ledererstraße

Gruppe 3:
Zellerstraße, Salzburgerstraße, Bergnerweg, Stiegerweg, Kinderdorfstraße

Dienstag, 28. Februar 2017 -> 08:30 bis 17:00 Uhr

Gruppe 1:
Dr. Franz Rehrl Straße, Kaprunerstraße, Raiffeisenstraße, Bahnhofstraße, Kitzsteinhornweg, Krössenbacherstraße, Glocknerstraße, Wallackstraße, Gmachlfeldstraße

Gruppe 2:
Gewerbegebiet, Safestraße, Seekanalweg, Sportplatzstraße, Kaprunerstraße, Neuwiesstraße

Gruppe 3:
Salzachstraße, Oberhofsiedlung, Kleingartenweg, Weberweg, Maria-Vorreiter-Straße, Oberhofstraße, Brückenweg, Stegfeldgasse

Wir hoffen auch heuer wieder auf eure tatkräftige Unterstützung und

bedanken uns dafür schon im Voraus und wünschen Euch einen lustigen Fasching!

Robert Proske, Kapellmeister eh. Günter Margreiter, Obmann eh.

Einladung zur Kindergarteneinschreibung

WANN: **Mittwoch, 15. März 2017**
14:00 bis 15:30 Uhr

WO: **Ausstellungsraum im Brucker Schulzentrum**

Für jene Kinder, welche die Kindergärten Sonnenschein (Sportplatz) und Spatzennest (Oberhof) besuchen.

Die Einschreibung für den Kindergarten Bienenschwarm (St. Georgen) findet direkt im Kindergarten statt.

Liebe Eltern!
Sie brauchen Ihre Kinder nicht zur Einschreibung mitnehmen, da diese in nächster Zeit zum bewährten Schnuppertag in die jeweiligen Kindergärten eingeladen werden.
Sollten Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder im KG-Jahr 2017/2018 auch eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten brauchen, so ersuchen wir Sie, dies bei der Einschreibung den KG-Leiterinnen unbedingt bekannt zu geben. Die Formulare für die verbindliche Anmeldung liegen vor Ort auf.

bruck an der großglocknerstraße
die energieeffiziente gemeinde

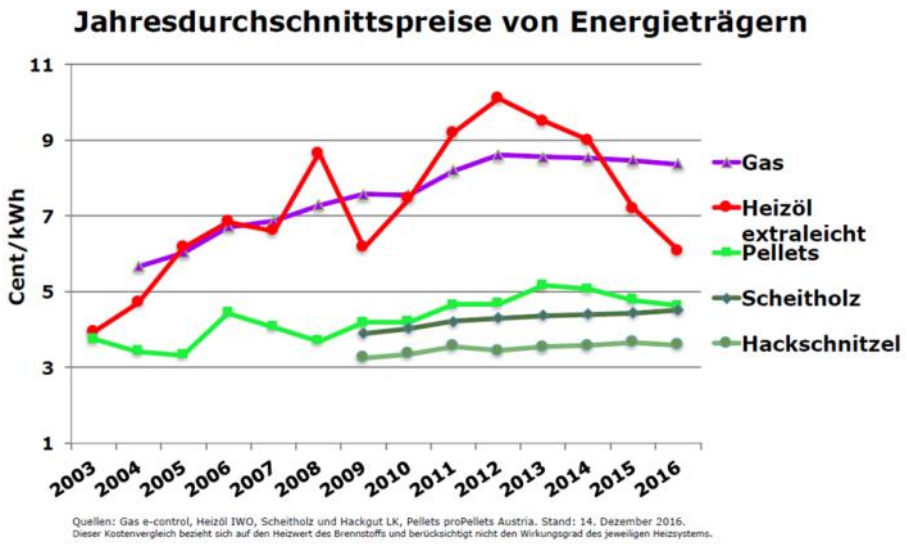
DIESER WINTER ZEIGT SICH VON DER BESTEN SEITE, ODER?

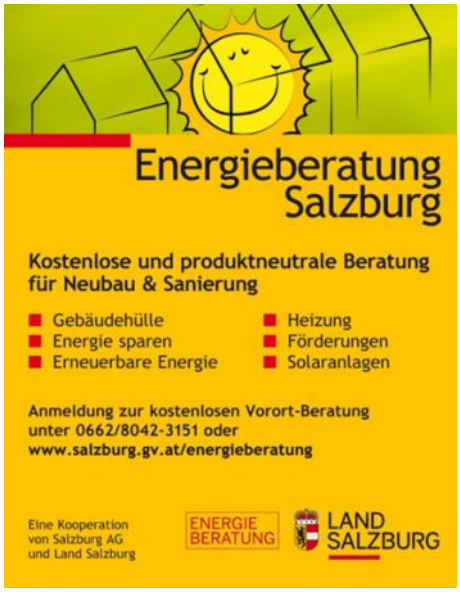
Zuerst früh, dann gar nicht und jetzt spät aber doch ist der Winter mit voller Härte da. Die Freude ist groß. Wirklich? Ja - wenn die Energierechnung nicht wäre. Bei Temperaturen um minus 20° und darunter laufen die Heizungen auf Hochtouren. Die höhere Rechnung kommt bestimmt (nur die Sonne scheint gratis!). Der Heizölpreis kannte im letzten Jahr nur eine Richtung: die nach oben. Das geht aus dem Diagramm gar nicht hervor, weil darin nur die Jahresdurchschnittspreise abgebildet sind.

Unter https://ww.heizoel24.at ist im Jahreschart die Steigerung des Heizölpreises klar ersichtlich. Am 21.1.2016 lag er demnach bei € 46,11 pro Liter und am 5.1.2017 bei € 70,41 (das ist eine Steigerung von rund 53%). Die Pelletspreise sind in dieser Zeit sogar leicht zurückgegangen (näheres kann im Internet recherchiert werden). Welchen Energieträger man auch verwendet: wichtig ist es, den Energieverbrauch zu senken – der Umwelt und dem Geldbörsel zuliebe. Ganz interessant: die Ausgaben der Haushalte für Energie im Gemeindegebiet von Bruck liegen jährlich bei etwa 4,8 Mio. EUR. Das sind pro Haushalt etwa 2.740 EUR oder pro Kopf 1.050 EUR. Viel von dem Geld fließt ins Ausland und wird der Region entzogen. Durch thermische Gebäudesanierung und guten Neubaustandard sowie durch Einsatz erneuerbarer Energieformen wird nicht nur der Privathaushalt entlastet, sondern das Geld bleibt bei uns da und es werden Arbeitsplätze geschaffen.

Um die Sache richtig anzugehen, empfiehlt sich die Beiziehung von Experten. Das Land Salzburg bietet kostenlose und objektive Beratung an. Zudem fördert das Land unter dem Motto „machen Sie Ihre Heizung winterfit“ unter anderem den Tausch einer Umwälzpumpe, den Einbau von Thermostatventilen, die Dämmung von Heizungsrohren usw. Näheres unter:
https://www.energieaktiv.at/information-und-beratung/foerdermoeglichkeiten/direktzuschuss/winterfit/
Weitere Informationen befinden sich auch auf der Homepage der Gemeinde Bruck.

GV DI Johann Gratz
e5-Teamleiter





„ESSEN AUF RÄDERN“ FAHRER GESUCHT!

Ihr Engagement ist gefragt! Noch immer suchen wir eine Verstärkung für das Team der Aktion „Essen auf Rädern“.
Wir freuen uns Sie als ehrenamtlichen Fahrer zu begrüßen, melden sie sich bitte im Gemeindeamt unter der Nummer 06545/7207 oder per Email an sekretariat@bruck-grossglockner.at

FÖRDERAKTION „WINTERFIT“

Das Land Salzburg unterstützt Ihren Heizungscheck jetzt mit einer neuen und attraktiven Förderung.

So profitieren Sie von der Förderaktion „Winterfit“

Ihre Heizungsanlage wird von einem Installateur auf mögliche Verbesserungen geprüft. Der Selbstbehalt für diesen Heizungscheck beträgt nur € 25. Das Energieressort des Landes unterstützt sowohl die Überprüfung Ihrer Heizungsanlage als auch die Umsetzung energiesparender Maßnahmen. Auf diese Weise können Sie Ihren Energieverbrauch senken, bis zu € 400 jährlich an Heizkosten sparen und steigenden Komfort genießen.

Fördervoraussetzungen und Art der Förderung

Für die Förderung kann von Eigentümern und Mietern (mit Zustimmung des Eigentümers) von Bauten im Bundesland Salzburg angesucht werden. Die Förderung besteht in Form eines nicht rückzahlbaren Direktzuschusses. Die Höhe ist abhängig von den Verbesserungsmaßnahmen, die an der Heizung durchgeführt werden.

Folgende Umsetzungsmaßnahmen werden gefördert:

Energieberatung wird

Energieberatung	€ 100,—
Anlagenerhebung	€ 175,—
Sockelförderung (wenn Austausch des Heizmediums erforderlich	€ 200,—
Tausch einer Umwälzpumpe	€ 100,— pro Pumpe
Einbau von Thermostatventilen	€ 20,— pro Ventil
Hydraulischer Abgleich der Heizung	€ 200,—
Dämmung Heizungsrohre	€ 200,—

empfohlen

Eine kostenlose und produktunabhängige Energieberatung trägt wesentlich zur Effizienzsteigerung der Anlage bei. Erfolgt eine Energieberatung durch die Energieberatung Salzburg erhöht sich die Förderung um € 100. Wichtig: Die Beratung darf – gerechnet ab der Antragstellung – nicht älter als ein halbes Jahr sein und muss spätestens vor der Antragstellung erfolgt sein.

Und so geht’s:

Zuständig für die Bearbeitung der Förderungsansuchen ist das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Referat 4/04 Energiewirtschaft und Beratung. Der Förderantrag ist ausschließlich elektronisch unter www.energieaktiv.at einzureichen .

1. Antrag stellen auf www.energieaktiv.at oder damit einfach Ihren Installateur beauftragen Förderzusage abwarten

2. Heizung vom Installateur winterfit machen lassen

3. Landesförderung erhalten

Die verbindlichen Förderrichtlinien sind unter www.energieaktiv.at abrufbar.

GESCHENKE FÜR DAS CARITASDORF ST. ANTON

Alle Jahre wieder kommen Jürgen und Sabine Michel von der Firma MICHEL Textil & Workwear in der Vorweihnachtszeit ins Caritas Dorf St. Anton, um Geschenke zu bringen. Geschenkt wird immer Nützliches aus dem firmeneigenen Sortiment – in diesem Jahr 85 bunte Gürteltaschen für alle DorfbewohnerInnen und das Team. Elli Zach, Einrichtungsleiterin Dorf St. Anton: „Die Freude über die sinnvollen Geschenke und den Besuch unserer Christkindln ist sehr groß gewesen. Die Gürteltaschen können alle gut brauchen. Wir möchten uns ganz herzlich dafür bedanken“.

Auf dem Bild:
Jürgen Michel (MICHEL Textil & Workwear), Elli Zach (Einrichtungsleiterin Caritas Dorf St. Anton) und zwei Bewohner des Dorfes mit den Gürteltaschen.

Silvia Kroisleitner

Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Leitung Erwachsene und Tageszentrum

Neue Öffnungszeiten im Gemeindeamt Bruck/Glstr.

Wir haben unsere Öffnungszeiten angepasst.
Ab sofort stehen wir für Sie zu folgenden Zeiten zur Verfügung:
Montag - Donnerstag: 08:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für den Kindergarten Oberhof gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung

Reinigungskraft

Teilzeitbeschäftigung mit 25 Wochenstunden
Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr

Anstellungserfordernisse:
- Persönliche und fachliche Eignung
- Berufserfahrung

Die Einstellung ist mit Mai 2017 vorgesehen.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde–Vertragsbedienstetengesetz.

BewerberInnen werden eingeladen, ihr Ansuchen bis Freitag, 3. März 2017 beim Gemeindeamt einzureichen. Bewerbungsbögen erhalten Sie über die Homepage www.bruck-grossglockner.at oder im Meldeamt (☎ 06545/7207-14).

Der Bewerbung bitte beilegen:

Lebenslauf sowie Kopien von Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Pflichtschulzeugnisse, Lehrabschlusszeugnisse sowie sonstige Befähigungsnachweise

Der Bürgermeister: Herbert Burgschwaiger

KATZENKASTRATION VERMEIDET UNKONTROLLIERTE VERMEHRUNG UND TIERLEID

LAND SALZBURG

Seit dem 1. April 2016 gilt in Österreich die Kastrationspflicht für Katzen auch auf Bauernhöfen. Ausgenommen von der Pflicht bleiben in Hinkunft nur noch reine Wohnungskatzen und Zuchtkatzen. Diese Änderung erfreut manch bäuerliche Betriebe nicht, ist aber im Sinne des Tierschutzes notwendig und kann Tierleid verhindern helfen, so die in Salzburg für den Tierschutz zuständige Landeshauptmann– Stellvertreterin Astrid Rössler: „Katzen sind definitiv Haustiere und eben keine Wildtiere, damit sind sie auf Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung angewiesen. Katzen sind außerordentlich soziale Wesen, suchen Nähe und Zuwendung, fühlen sich im Familienverband wohl. Unkontrollierte Vermehrung von Katzen ohne ein Mindestmaß an Pflege und Versorgung führt unweigerlich zu verwahrlosten und kranken Tieren, die oft elend zugrunde gehen.“

Als Tierschutzreferentin ist Rössler für Salzburgs Tierheime und die Versorgung von Fundtieren zuständig: der allergrößte Teil davon sind Katzen. In Hallein wurde vom Land erst vor zwei Jahren ein neuer Anbau zum Tierheim ausschließlich für Katzen finanziert. Dort werden Fundtiere aufgenommen, von denen man hofft den Halter zu finden, aber es werden auch viele kranke, verwahrloste, meist junge Kätzchen abgegeben und dort versorgt. Allein 30.000 Euro jährlich werden schon jetzt vom Tierschutzressort in Form von „Gutscheinen zur Katzenkastration“ zur Verfügung gestellt, um herrenlose Streunerkatzen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern einfangen und kastrieren zu lassen. Das Land übernimmt mit dem Gutschein den halben Anteil (38 Euro) einer Kastration beim Tierarzt. Die andere Hälfte wird üblicherweise von den Tierschutzorganisationen, manchmal auch von einer Gemeinde oder Privatpersonen übernommen.

„Es gibt im Land Salzburg bereits jetzt nicht wenige Bauern, die ihre Katzen kastrieren lassen und sich um ihre Tiere sehr gut kümmern. Es gibt aber auch Missstände auf einzelnen Bauernhöfen, wo verwahrloste und scheue Katzen ohne verantwortungsvolle Haltung vegetieren müssen. Da gilt es anzusetzen und die Situation im Sinne der Tiere zu verbessern. Es sollte doch im gemeinsamen Interesse auch der Landwirtschaft liegen, artgerechte Haltung für Nutztiere und die eigenen Hauskatzen gleichermaßen zu pflegen“, so Rössler.

Quelle/Bild:
Salzburger Landeskorrespondenz

2. GEWERBESCHAU 25. und 26.03.2017

Gewerbeschau mit 1. Brucker Feuerlauf

Nach dem tollen Erfolg der 1. Gewerbeschau Bruck Fusch im Jahr 2014 wird es am Samstag/Sonntag, 25. und 26. März 2017 eine Neuauflage dieser Veranstaltung geben. Die Gewerbeschau - in Verbindung mit Lagerhaus-Technik Bruck - findet am **Hermann & Müller Gelände** jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr statt.

Brucker und Fuscher Betriebe haben hier die Möglichkeit, ihre Firmen und Tätigkeitsfelder einem breiten Publikum vorzustellen. Des Weiteren gibt es noch einige Info-Stände zu verschiedenen interessanten Themen.

Die gesamte Veranstaltung wird von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet: vom Blues-Sänger **„Mr. Bluewalker“, Hüpfburg, Kinderkreativtische, Feuerlösch-Übungen der Freiwilligen Feuerwehr Bruck, Pole-Dance** mit Fiona und Szandra, **Hobelautomat-Vorführungen** etc. bis zum überdachten **Gastrobereich** mit Speis‘ und Trank. Es wird auf keinen Fall langweilig!

Hauptattraktion wird ein **Feuerlauf** sein, an dem jeder, der seine Grenzen austesten will, mitmachen kann.

Die Brucker und Fuscher Wirtschaft freut sich sehr, Euch bei der Gewerbeschau 2017 begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen findet Ihr unter: **www.gewerbeschau-bruck-fusch.at**

„Eure“ Gemeinderätin

Maria Hutter

SAMMLUNG VON GEBRAUCHTEN KAFFEEKAPSELN im RECYCLINGHOF BRUCK/GLSTR.

Kaffeegenuss umhüllt von Kapseln erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Pinzgauern. Anstatt der Entsorgung im regulären Restmüll können die gebrauchten Kapseln und Tabs aus Aluminium der Marken Nespresso kostenlos in Ihrem Altstoffsammelzentrum Bruck/Glstr. abgegeben werden. Leisten Sie so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Aluminium ist ein wertvoller Rohstoff, der es nicht nur vermag, die flüchtigen Aromen zu wahren und somit außergewöhnliche Genussmomente zu schaffen; er ist auch unendlich oft recycelbar. Das Recycling der Kapseln ermöglicht so einen endlosen Verwendungskreislauf.

Bringen Sie Ihre Kaffeekapseln in das ASZ Bruck/Glstr.. Diese werden kostenlos übernommen und mittels Sammeltransportlogistik zu dem Tiroler Familienbetrieb Höpperger gebracht, wo die Trennung des Aluminiums von Kaffeerückständen durchgeführt wird.

Das Aluminium wird wiederverwertet. In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium für die Produktion neuer Aluminium-Produkte verwendet. Dabei werden nur noch 5 % der Energie benötigt, die bei Verwendung von neuem Aluminium eingesetzt werden müsste. Auch der Kaffeesud wird sinnvoll verwertet. Die enthaltene Energie wird über Fermentation zu hochreinem Biogas umgewandelt, welches als alternativer Energieträger verwendet wird.

Michael Steger
ZEMKA

ZEMKA INFORMIERT

RE-USE-PROJEKT—SAMMELN MACHT SINN!

3 Schritte, um Ihre Elektrokleingeräte sinnvoll zu verwerten:
1. Übernahme am Recyclinghof - bringen auch Sie Ihre Elektrokleingeräte vorbei!
2. Professionelle Geräteüberpüfung erfolgt in der ZEMKA-Werkstatt.
3. Das Team der „Job Offensive Pinzgau" in Zell am See/Schüttdorf kümmert sich um den Verkauf.

WIEDERVERWENDUNG
VON ELEKTROKLEINGERÄTEN

Mit November des Vorjahres fiel im Pinzgau der Startschuss für das Re-Use-Pilotprojekt. Im Rahmen einer Kooperation der ZEMKA Gesellschaft m.b.H. mit nahezu allen Pinzgauer Gemeinden und dem sozialökonomischen Betrieb JOP21 (Job Offensive Pinzgau) wurden auf den Recyclinghöfen zusätzliche EAG-Sammelboxen (blau und extra gekennzeichnet) für noch funktionsfähige Elektrokleingeräte (EKG) aufgestellt.

WIE FUNKTIONIERT DIE EKG-VERWERTUNG?

Bei der Übergabe dieser EKGs am Recyclinghof erfolgt die erste Aussortierung durch das Recyclinghofpersonal in re-use-fähig oder nicht. Die wiederverwendbaren Elektrokleingeräte werden in regelmäßigen Abständen durch Mitarbeiter von JOP21 abgeholt und zur ZEMKA abtransportiert. Dort findet in einer eigens eingerichteten Werkstätte eine zertifizierte Überprüfung durch das Fachpersonal der Firma Aberger Elektro und Energietechnik GmbH statt. Die Geräte werden dort in drei Kategorien eingeteilt: „eins zu eins verwendbar", „reparaturfähig" und „nicht reparaturfähig". Geräte, die in eine der ersten beiden Kategorien fallen, werden im Anschluss im Second-Hand-Shop der „Job Offensive Pinzgau" in Zell am See/Schüttdorf zum Wiederverkauf angeboten, der Rest wiederum der EAG-Sammlung zur umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zugeführt.

EIN PROJEKT MIT MEHRWERT!

Neben der Etablierung des Re-Use-Gedankens liegt der Fokus bei dem vom Land Salzburg geförderten und vom Österreichischen Ökologieinstitut vermittelten Projekt auch auf der Heranführung Langzeitarbeitsloser an den Arbeitsmarkt.

ZEMKA-Geschäftsführer Leopold Winter will gerade vor Weihnachten auf diese Möglichkeit der Wiederverwendung von Elektrokleingeräten hinweisen.

ÄNDERUNG DER ABFALLWIRTSCHAFTSGEBÜHR FÜR DIE REST– UND BIOMÜLLABFUHR

Die Gemeinde Bruck a. d. Glstr. wurde vom Land Salzburg, Abteilung 5 Natur- und Umweltschutz, aufgefordert, die Abfallabfuhrordnung zu ändern. Für die Abfuhr des Bioabfalls darf keine eigene Gebühr verrechnet werden. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im Land Salzburg wurden am 12.12.2016 von der Gemeindevertretung die notwendigen Änderungen in der Abfallabfuhrordnung der Gemeinde Bruck beschlossen.

Nachstehend die für Sie relevanten Änderungen:

1. **Für Müllteilnehmer, die eine oder mehrere Biotonnen** besitzen, wird keine gesonderte Biomüllabfuhrgebühr mehr verrechnet. Die Kosten für die Biomüllabfuhr wurden in die Müllgrundgebühr eingerechnet, welche wie bisher 1 x pro Jahr vorgeschrieben wird.

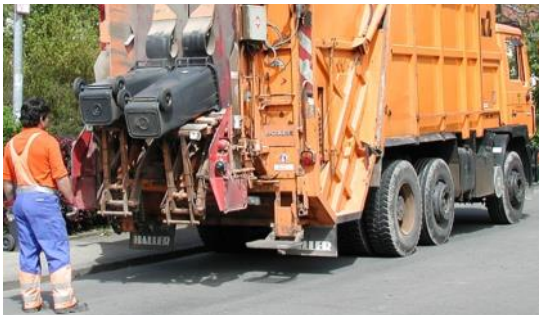
   Ab 01.01.2017 gelten somit folgende Tarife:

Abfallabfuhrgebühr inkl. 10 % MWSt. für Müllteilnehmer mit Rest- und Biomülltonne	brutto
je 120 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	64,35 €
je 240 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	128,70 €
je 660 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	353,93 €
je 770 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	412,92 €
je 880 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	471,90 €
je 1100 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	589,88 €

2. **Für Müllteilnehmer, welche ihren Biomüll selber kompostieren**, wird gemäß Haushaltsbeschluss 2017 eine Ermäßigung auf die o.g. Abfallabfuhrgrundgebühr in Höhe von 15 % gewährt. Daraus ergeben sich folgende Tarife:

Abfallabfuhrgebühr inkl. 10 % MWSt. für für Müllteilnehmer mit Eigenkompostierung	brutto
je 120 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	54,70 €
je 240 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	109,40 €
je 660 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	300,84 €
je 770 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	350,98 €
je 880 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	401,12 €
je 1100 l Restmüllbehälter Grundgebühr jährlich	501,40 €

3. **Die Verwiegung ihrer Restmülltonne(n)** ist von den oben genannten Änderungen nicht betroffen. Es werden Ihnen weiterhin nur jene Mengen verrechnet, die Sie auch tatsächlich abgeführt haben. Der Preis bleibt unverändert bei EUR 0,30 je Kilogramm inkl. MWSt.



Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Die neue Abfallabfuhrordnung finden Sie auf unserer Homepage www.bruck-grossglockner.at

Impressum:
Brucker Gemeindezeitung: Amtliche Mitteilung der Gemeinde Bruck/GGlstr. **Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion:** Gemeinde Bruck; Raiffeisenstraße 6, 5671 Bruck **Redaktionsteam:** Bgm Herbert Burgschwaiger**,** VizeBgm Oliver Resl, GR Claudia Huber, DI. Johann Gratz, GV Robert Heugenhauser, VB Karin Gollnitzer, **Druck:** PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm Herbert Burgschwaiger

DIE ORTSKANALISATION ALS BILLIGER MÜLLKÜBEL?

Der RHV Unterpinzgau führt den Betrieb und alle Wartungen der Ortskanalisation in unseren Mitgliedsgemeinden Bruck, Fusch und Taxenbach durch. Diese regelmäßigen Arbeiten sollen den störungsfreien Betrieb der Kanalisation für alle Anwohner rund um die Uhr sicherstellen und dienen auch dem dauerhaften Werterhalt aller Anlagenteile der Abwasserentsorgung und -reinigung. Im Rahmen der Wartungsarbeit betreut der RHV Unterpinzgau neben der Verbandskläranlage Bruck in den Verbandsgemeinden insgesamt 28 Abwasserpumpstationen, ca. 95.500 lfm Schmutzwasserkanal und die gemeindeeigene Kläranlage Eschenau in der Gemeinde Taxenbach. Im Jahr 2012 wurde zwischen dem RHV Unterpinzgau und der Gemeinde Lend – Embach ein Betreuungsvertrag abgeschlossen, in dem der RHV Unterpinzgau die fachliche und rechtliche Unterstützung der Gemeinde Lend – Embach im laufenden Kanal- und Kläranlagenbetrieb übernimmt.

Bei den laufenden Wartungsarbeiten wird immer wieder festgestellt, dass die Kanalisation **missbräuchlich als billiger Mistkübel und praktische Abfallentsorgung im Haushalt** verwendet wird. Die **falsche Entsorgung** von Hygieneartikeln, Wattestäbchen, Haaren, Windeln, Feuchttüchern, Speiseresten, Frittierfett und Speiseöl, Textilien, Katzenstreu, Tierkadavern, Medikamenten und vieles mehr führt zu unerwünschten Störfällen und zum Versagen der nachfolgenden Kanalisation und Abwasserpumpstationen. Fremdkörper, die mit großem Aufwand aus dem Abwasser entfernt werden müssen, Verstopfungen im Kanalnetz und der Abwasserpumpwerke verursachen und den Betrieb der Verbandskläranlage Bruck erheblich belasten, führen zu sehr kostspieligen **Reinigungs-, Reparatur - und Entsorgungsarbeiten.**

Verzopfungen an einem Rührwerk
Verbandskläranlage Bruck

Öle und Fette lagern sich in den Rohrleitungen ab und verstopfen die Kanalisation. In der Verbandskläranlage Bruck führt es zu einer Verringerung der Reinigungsleistung und zu einer Erhöhung des Energieverbrauches in der biologischen Reinigungsstufe. Altes Frittier-, Speiseöl und Bratfett kann im Öli-Sammelbehälter bei der Altstoffsammelstelle der Gemeinde abgegeben werden. Das aufbereitete Altspeisefett wird in einem Blockheizkraftwerk zur Gewinnung von elektrischer und thermischer Energie im Abwasserverband Hall in Tirol genutzt.

Blähschlammbildung durch Fett im Abwasser /
Verbandskläranlage Bruck

Küchenabfälle führen zur Rattenplage in der Kanalisation, verstopfen Rohrleitungen und Pumpwerke. Speisereste locken Ratten und Nagetiere an und führen zu hohen Reparaturkosten. Biogene Küchenabfälle gehören in die Biotonne welche in der Biogasanlage der Zemka Zell am See zur Erzeugung von Biogas genützt werden. Hauptabnehmer des erzeugten Biogases ist die Tauern SPA Kaprun, dort wird das Biogas zur Wärmeerzeugung für den Thermenbetrieb genutzt.

Verzopfungen an einer Abwasserpumpe
Gemeinde Fusch

Abfälle und Fremdstoffe in der Ortskanalisation führen zu unnötigen Mehrkosten, die durch die Gemeinde über die laufenden Kanalbenützungsgebühren bei allen GemeindebürgerInnen <u>zusätzlich</u> eingehoben werden müssen!

Auf der Homepage der Gemeinde Bruck/Glstr., gibt es unter dem Link http://www.bruck-grossglockner.at (rechte Spalte Müllabfuhrtermine) zusätzliche Informationen für die richtige Abfalltrennung und Abfallentsorgung.

Raimund Premstaller
RHV Unterpinzgau

In den Restmüllcontainer gehören:

Aschen
Aschenbecherinhalte
Abgetragene Kleider
Autoglas
Bauschutt (kleine Mengen)
Bleikristallglas
CD/DVD
Damenbinden
Drahtglas
Einwegrasierer
Fensterdichtungen (ausgehärtet)
Fensterglas
Feuerfestes Glas (Geschirr)
Filzstifte
Fleischabfälle
kleine Mengen in Papier eingewickelt in den Restmüll
große Mengen in den TKV Container
Fotos
Geschirr- u. Haus haltsartikel
Glaswolle
Glühbirnen
Gummi- u. Leder-abfälle (Gummistiefel, Schuhe, Taschen)
Hygieneartikel
Kassetten (Farb-, Ton-, u. Videobänder)
Keramik
Kleintierstreu
Kohlen- u. Koksasche
Kondome
Kugelschreiber
Kunststoff-gegenstände,
Kunststoffmappen
Nichtverwertbare Altstoffe
Porzellan
PVC (Beläge, Rohre, usw.)
Schaumstoff
Schleifscheiben
Schreibzeug
Slipeinlagen
Spiegelglas
Staubsaugerbeutel
Steingut (Geschirr)
Straßenkehricht
Strumpfhosen
Tapeten
Telwolle
Teppichreste
Tonwaren
Verbandsmaterial
verschmutzte Textilien
verschmutztes und fettes Papier
Wegwerfwindeln
Wegwerfartikel
Woll- u. Stoffreste
Zahnbürste usw.

In die Biotonne oder auf den Komposthaufen gehören:

Backwaren, Brot, etc.
Baum- u. Strauchschnitt
Eierschalen
Fallobst
Federn u. Haare
Gartenabfälle
Gras, Heu
Heckenschnitt
Holzasche
Kaffe- u. Teesud
Käsereste u. Molkereiprodukte
Kompostierbares Kleintierstreu
Küchenrolle
Mehlspeisen
Obst- u. Gemüseabfälle
Papiertaschentücher u. Servietten
Rasenschnitt
Sägemehl
Schalen u. Südfrüchte
Stroh
Schnittblumen
Speisereste
Teigwaren
Topfpflanzen
Verdorbene Lebensmittel
Vogelsand usw.

In die Biotonne, oder auf den Komposthaufen gehören nicht:

Damenbinde, Kondome, Slipeinlagen
Fleischabfälle (Restabfall)
Knochen (Restabfall)
Kohlen- u. Koksasche (Restabfall)
Kosmetika
Plastiksackerl (Gelbe Tonne/Gelber Sack)
Problemstoffe wie Mineralöl od. Speisefett
Staubsaugerbeutel
Strumpfhosen
Textilien
Verbandsmaterialien
Windeln usw.

In den Restmüllcontainer gehören nicht:

Altstoffe (Altglas, Altpapier und Altmetalle)
Bioabfälle
Problemstoffe
Verpackungen gemäß Verpackungsverordnung (Gelbe Tonne, Sack)
usw.

Die Verwendung von Papiersäcken für die Sammlung von biogenen Abfällen ist empfehlenswert. Es wird dadurch die Feuchtigkeit gebunden, die Verrottung begünstigt und die Sammelgefäße sauber gehalten.

Kartonagen gehören nicht in die Altpapierbehälter

Umwelt-Tip:

⇨ Der beste Müll ist der, der nicht anfällt! Müllvermeidung beginnt im Kopf und beim Einkauf! Bitte verheizen Sie keinen Müll! Dadurch würden Sie Ihre Umwelt belasten und Ihren Kamin schädigen!!

⇨ Einzelkompostierung! Jeder, der einen Garten hat, sollte einen Komposthaufen anlegen!!

⇨ Bitte kaufen Sie Lebensmittel bedarfsgerecht damit sie nicht im Abfall landen. Danke!

Zum Sperrmüll gehören:

Abfälle, die aufgrund ihrer Größe und/oder Sperrigkeiten nicht in den Restmüllcontainer passen.

Alteisen
Altholz
Eternit
Fenster
Gartenmöbel
Heizkörper
Kinderspielzeug (z.B. Dreirad, Roller, usw.)
Matratzen
Möbel
Schi- u. Schistöcke
Sportgeräte
Teerpappe, Dachpappe
Teppich- od. Bodenbelagsrollen
Türen
WC-Muscheln, -Deckeln, usw.

In den Glascontainer gehören:

Flaschen und Verpackungsmaterialien aller Art, getrennt nach Weiß- und Buntglas

Nicht in den Glascontainer gehören:
Glasgegenstände wie z.B. Auto- u. Fensterscheiben, Vasen, Glühbirnen, Trinkgläser, usw.

In den Dosencontainer gehören:

Metallverpackungen wie z.B.:
Alu-Folien, Getränkedosen, Grilltassen, Speiseöldosen, Konservendosen aller Art, usw.

Nicht in den Dosencontainer gehören:
Gegenstände wie z.B. Spraydosen, Griffe, Kannen, Besteck und sonstige Metallteile usw.

In die Gelbe Tonne, den Gelben Sack, gehören:

Verpackungen aus Kunststoff:

Folien: Tragetaschen, Beutel, Netze, Einwickelfolien, Sackerl, Schrumpffolien, Cellophanverpackungen, usw.
Plastikflasche: Getränke-, Lebensmittel-, Essig-, Shampoo-, Speiseöl-, Reinigungsmittel-, Waschmittelflaschen, usw.
Becher: Margarine-, Topfen-, Joghurt-, Marmelade-, Gabelbissenbecher, usw.
Schaumstoffe: Styroporverpackungen (Porozell), Obst-, Gemüse-, Fleischtassen, Verpackungsformteile von Elektrogeräten, Verpackungschips, usw.

Verpackungen aus Verbundstoffen:

Blisterverpackungen
Butter- od. Margarineverpackungen
Cellophansackerl (Knabbergebäck), usw.
Kaffeevakuumverpackungen
Milch- und Getränkeverpackungen
Sauerkrautverpackungen
Senf- od. Zahnpastatuben aus Kunststoff
Tablettenverpackungen
Tiefkühlverpackungen außer aus Karton
Zigarettenverpackungen,

In die Gelbe Tonne, den Gelben Sack, gehören nicht:

Kunststoffe, die keine Verpackungen sind:
wie z.B. Kinderspielzeug, Kleiderbügel, Wäschekörbe, landwirtschaftliche Folien, Silofolien, Zahnbürsten, Schallplatten, Bodenbeläge, Ringbuchmappen, Kugelschreiber, Elektrogeräte, Windeln, Gartenfolien, verschmutzte Verpackungen, Gummistiefel Restmüll, Altstoffe usw.
Problemstoffe (Mineralöldosen, immer zur Problemstoffsammlung bringen!)

ZEMKA ABFALL – UND UMWELTBERATUNG
5700 Zell am See, Salzachuferstraße 27-35

Mathias Brandstätter, Handy: 0664/1339658
E-Mail: m.brandstaetter@zemka.at

In die Gelbe Tonne (Gelber Sack) und in die Dosen- und Glascontainer gehören nur Stoffe, die ein Verpackungsmaterial darstellen!!

Dieses Informationsblatt soll in Ihrem Haushalt ein jederzeit greifbarer und praktischer Ratgeber für abfall- und umweltkonformes Verhalten sein!!

Der Bürgermeister

Herbert Burgschwaiger

SCHICLUB BRUCK

Mit neuem „Outfit“ startet der Schiclub in die Rennsaison 2016/17. Bei folgenden Firmen bedanken wir uns recht herzlich für die Unterstützung beim Ankauf der Schianzüge:

Hans Jansenberger, Outdo, Raika, Stiegl, Spiluttini & Dorrer, Zwicknagl, Fischbacher Leopold, Spyder, Leonhartsberger, Intersport Bründl, GRAWE Versicherung, KFZ Technik Lederer, John´s Küchen & Wohnen, Niederegger + Haslinger, Holzbau Egger, Elektro Gassner, TSD Brand und Wasserschaden, Gassner Wolfgang Versicherungsagentur, Trauner Baumaschinen, Installationen Rauter, Transporte Egger.

ALPIN

Am 3. Jänner war der SC-Bruck Veranstalter des BC Slalom am Ebenberg in Zell am See. Dank sehr vieler Helfer konnte ein tolles, unfallfreies Rennen durchgeführt werden.

U13 männlich: 4. Lamprecht Noah, 6. Eder Matthias, Kotowski Alexander ausgefallen
U14 weiblich: 5. Lena Brantschen
U14 männlich: 10. Silvan Höller
U15/16 männlich: 6. Leonhartsberger Stephan, Spiluttini Martin leider ausgeschieden und Spiluttini Christian disqualifiziert.

KINDERCUP: Beim ersten Kindercuprennen am 7. Jänner konnte ein toller Saisonauftakt hingelegt werden! Der SC Kaprun veranstaltete den ersten RTL der Saison am Schaufelberg (Strecke "Sauloch").Trotz der Kälte "flitzten" 7 unserer Athleten auf Podestplätze - aber auch alle anderen konnten ganz tolle Leistungen verbuchen!
U9 weiblich: 1. Herzog Anna Marie
U9 männlich: 2. Schwarzenberger Jonas, 5. Feichtenschlager Henrik, 9. Lamprecht Eliah
U10 weiblich: 2. Höllbacher Jennifer, 7. Gassner Tabea
U10 männlich: 10. Kotowski Viktor
U11 weiblich: 2. Schwarzenberger Emelie
U12 weiblich: 1. Aberger Mathea, 4. Rettenegger Katharina, 7. Morel Ella
U12 männlich: 3. Rajic Adrian
Schüler U13+14: 1. Brantschen Lena

BEZIRKSCUP: Am Samstag den 7. Jänner wurde beim Hanseilift in Maria Alm der RTL vom 30.12.2016 nachgetragen. Auf Grund der bitterkalten -20°C wurde nur 1 Durchgang gefahren....., aber auch hier konnten sehr gute Platzierungen und 2 Stockerlplätze verbucht werden.
U13 männlich: 5. Lamprecht Noah, 9. Kotowski Alexander, Eder Matthias leider disqualifiziert
U14 männlich: Höller Silvan leider ebenfalls disqualifiziert
U15/16 männlich: 9. Spiluttini Christian, 10. Spiluttini Martin, 16. Leonhartsberger Stephan
Jugend U18: 2. Höller Elias
Jugend U21: 1. Hahna Thomas

LANDESCUP: Spiluttini Martin bestritt am Sonntag den 8. Jänner sein erstes LC Rennen und war unser einziger Starter beim Slalom in Zell am See. Bei anspruchsvoller (eisiger) Piste kamen sehr viele Teilnehmer nicht ins Ziel. Auch Martin schied leider bereits im ersten Durchgang aus, aber trotzdem kann er auf sein Debüt im Landescup stolz sein…

FIS RENNEN: Elias Höller startet seit seinem Aufstieg in die Jugendklasse bei Fis Rennen in Europa. Leider muss Elias noch mit sehr hohen Startnummern jenseits der 100 kämpfen. Er konnte aber bereits zweimal unter die besten 20 fahren.

NORDISCH

Jakob Feuersinger hatte am 17.12.2016 seinen Saisonauftakt, er war beim Sumi Cup West und Grenzlandcup in Leutasch (Seefeld) am Start. Er konnte trotz Erkältung den 5. Rang im Grenzland Cup und in der Sumi Cup Wertung den 3. Rang erreichen. Das Rennen wurde in freier Technik gelaufen, es waren Läufer aus Westösterreich und Deutschland am Start.
Am 30.12.2016 startete Jakob beim Ski Austria CUP Langlauf in der klassischen Technik. Obwohl bei Jakob die klassische Technik nur zur “Pflicht” (Biathleten müssen 2 Klassisch Rennen absolvieren) zählt, konnte er den sehr guten 5. Rang erreichen und somit wichtige Punkte für die Gesamtwertung im

Austria Cup Biathlon machen.

Ein weiteres Rennen in der klassischen Technik absolvierte Jakob am 06.01.2017 beim Sumi Cup West. Er konnte den sehr guten 2. Rang mit nur 1,5 Sekunden Rückstand auf die Bestzeit erringen! Die klassische Technik hat seinen Schrecken endgültig verloren! Dieses Rennen zählte gleichzeitig zum Salzburger Landescup Langlauf.

Am 07.01.2017 fand der Saisonstart Biathlon in Leogang statt, das Rennen zählt zum Sumi Cup West (Tirol Vorarlberg Salzburg) und es wurden zugleich die Salzburger Landesmeister im Biathlon ermittelt. Jakob konnte seine Klasse mit 2 Minuten Vorsprung und nur einem Fehler am Schießstand gewinnen, und ist somit auch **Landesmeister Elite U15.**

Paula Feuersinger durfte endlich ihren ersten Start bei einem Biathlon in Angriff nehmen, konnte mit 2 Fehlern am Schießstand und einem kleinen Umweg den 3. Rang erreichen. In der Salzburg Wertung erreichte sie Rang 1.

ANKÜNDIGUNGEN

04.02.2017 Betriebs– und Vereinsmeisterschaften, Maiskogel Kaprun
16.02.2017 1. Brucker Nachtlanglauf, Nachtloipe Kaprun
05.03.2017 Clubmeisterschaften, Maiskogel Kaprun

Karin Gollnitzer SC-Bruck

GROHAG ERÖFFNET „GROSSGLOCKNER-WALLACK-ARCHIV“

Anlässlich des 50. Todestages von Franz Wallack ließ die Großglockner Hochalpenstraßen AG ein Archiv zum Gedenken an den Erbauer und Visionär der Großglockner Hochalpenstraße errichten: das neue „Großglockner-Wallack-Archiv“ befindet sich im Direktionsbüro der GROHAG in der Rainerstraße 2 in der Stadt Salzburg. Es wurde am 2. Dezember 2016 von Landeshauptmann Wilfried Haslauer im Beisein zahlreicher Ehrengäste feierlich eröffnet und kann zukünftig von allen Interessierten genutzt werden.

Gut zwei Jahre dauerte es, bis das neue „GROSSGLOCKNER-WALLACK–ARCHIV fertig gestellt war. „Ein großes Unterfangen, das uns sehr am Herzen lag“ betont Johannes Hörl, Vorstand der GROHAG, bei der Eröffnungsfeier. Landeshauptmann Wilfried Haslauer würdigte „Die Großglockner Hochalpenstraße, blickt auf eine fast hundertjährige Entstehungs– und Entwicklungsgeschichte zurück, die in zahlreichen und außergewöhnlichen Dokumenten festgehalten ist“. Davon überzeugten sich auch die vielen Ehrengäste, die bei der Eröffnung des Archivs anwesend waren; unter ihnen Aufsichtsrats-Vorsitzender LH Wilfried Haslauer, die Vizepräsidentin des Österreichischen Alpenvereins Nicole Slupetzky, Präsident Univ.-Prof. Roman Türk (Österreichischer Naturschutzbund) sowie Sepp Forcher.

Ein Archiv für die interessierte Fachöffentlichkeit

Stefan Schwaiger (Betriebsrat GROHAG), Dr. Johannes Hörl (Vorstand GROHAG), Mag. Thomas Jerger (Direktor Landesmuseum Kärnten) und Mag. Christian Wörister (GF NPHT)

Das Archiv umfasst neben historischen und aktuellen Büchern auch hunderte einzigartige Zeitdokumente wie Pläne, Bescheide, Grundstücks– und Arbeitsverträge, Bilder und Fotos. Zu den besonders wertvollen Archivschätzen zählen unter anderem Franz Wallacks persönliche, handgeschriebe Tagebücher, seine umfangreiche Fotosammlung, seine Eislaufschuhe (Wallack war mehrfacher Landesmeister im Eiskunstlauf) sowie der Spaten, mit dem LH Josef Klaus 1960 den Spatenstich zum Bau der Gerlos Alpenstraße vornahm. „Einige unserer Schätze befinden sich noch im Landesmuseum Kärnten, wo bis Ende April 2017 eine Sonderausstellung über Franz Wallack zu sehen ist“, sagt Dr. Johannes Hörl. „Zukünftig soll das Archiv eine wichtige Anlaufstelle für alle jene sein, die sich mit den außerordentlichen Leistungen rund um die Großglockner Hochalpenstraße auseinandersetzen. Das Archiv steht der Fachöffentlichkeit für Forschungsarbeiten, Publikationen etc. zur Verfügung und kann von allen Interessierten zu Bürozeiten und gegen Voranmeldung genutzt werden.“
Tel. Nr.: 0662/87 36 73-0
E-Mail: info@grossglockner.at

Im Rahmen der Archivöffnung wurde der erste Band von Dipl. Ing. Markus Gesierich, „Hotel an der Großglockner Hochalpenstraße — Franz Wallack und das ideale Alpenhotel“ von einer Schriftenreihe universitärer Forschungsarbeiten über die Großglockner Hochalpenstraße unter dem Verlag Klein Publishing GmbH präsentiert.

Dipl. Ing. Markus Gesierich studierte Architektur an der TU Wien und ist Assistent am Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege an der Technischen Universität Wien.

Patricia Lutz
GROHAG

Terminkalender Februar 2017			
Sa. 04.02., 13.00 Uhr	Betriebs– und Vereinsmeisterschaften	Schiclub Bruck	Maiskogel Kaprun
Mo. 06.02., 20.00 Uhr	Tauschabend	Briefmarkensammler Verein	Vereinsheim
Di. 07., 14., 21., 28.02.	9.00 Uhr Stillrunde	PEPP	Elternberatungsräume (NMS Anbau)
Mi. 01., 08., 15., 22.02.	9.00 Uhr Babytreff	PEPP	Elternberatungsräume (NMS Anbau)
Mi. 01., 08., 15., 22.02.	Schreibwerkstatt mit Roswitha Klaushofer	Bibliothek 3 Brüder	Gemeinde Bibliothek
Mi. 01., 08., 15., 22.02.	Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung	Fischereiverein Bruck	Ausstellungsraum
Do. 09.02.	Einkaufsmöglichkeit	Rollinghearts	Stasnyparkplatz
Do. 16.02.	1. Brucker Nachtlanglauf	Schiclub Bruck	Nachtloipe Kaprun
Sa. 18.02.	Jahreshauptversammlung	Fischereiverein Bruck	Gasthof Woferl
So. 19.02.	Fischerprüfung	Fischereiverein Bruck	Ausstellungsraum
Fr. 24.02., 14.00 Uhr	Faschingsfeier	Seniorenheim	Bruck/Glstr.
Di. 14., 28.02.	Eltern Kind Treff	St. Georgen	Jugendraum
So. 26. + Di. 28.02.	Faschingssammelaktion	TMK Bruck	Gemeindegebiet Bruck/Glstr.
Mo. 27.02.	Eisschießen	Kath. Frauenbewegung Bruck	Zacherlbräu
Terminkalender März 2017			
Fr. 03.03.	Weltgebetstag	Kath. Frauenschaft St. Georgen	Jugendraum
Sa. 04.03.	Jahreshauptversammlung	Kath. Frauenbewegung	Landwirtschaftsschule
Mi. 01., 08.,15.03.	Schreibwerkstatt mit Roswitha Klaushofer	Bibliothek 3 Brüder	Gemeinde Bibliothek
Di. 07., 14., 21., 28.03.	9:00 Uhr Stillrunde	PEPP	Elternberatungsräume (NMS Anbau)
Mi. 01., 08., 15., 22., 29.03.	9:00 Uhr Babytreff	PEPP	Elternberatungsräume (NMS Anbau)
Mo. 06.03.	Tauschabend	Briefmarkensammler Verein	Vereinsheim
Do. 09.03.	Modenschau	Seniorenheim	Bruck/Glstr.
Do. 09.03.	Einkaufsmöglichkeit	Rollinghearts	Stasnyparkplatz
Sa. 11.03., 15.10 Uhr	Musikalischer Nachmittag	Seniorenheim	Bruck/Glstr.
So. 12.03.	Messe mit anschl. Fastensuppe	Kath. Frauenschaft St. Georgen	St. Georgen
Di. 14.03.	Eltern Kind Treff	St. Georgen	Jugendraum
Sa. 25. + So. 26.03.	Gewerbeschau	Brucker Wirtschaft	Hermann und Müller Gelände